

Mitgliederversammlung 2016

Von **Andreas Mohr (Geschäftsführer)**

Es zeichnete sich bereits im Vorfeld ab, dass – nach vielen spannenden Jahren – 2016 eine ganz unaufgeregte Mitgliederversammlung der Sektion Oberland stattfinden könnte. Keine Hüttenprobleme, keine sonstigen außerordentlichen Herausforderungen, und auch das Verhältnis mit dem DAV-Bundesverband gestaltete sich konfliktfrei.

Am 26. April 2016 erschienen 115 stimmberechtigte Oberländerinnen und Oberländer zur ordentlichen Mitgliederversammlung. Als Erster Vorsitzender eröffnete Dr. Walter Treibel die Versammlung und begrüßte die Ehrengäste, namentlich die Vertreter unserer Schwestersektion München und unsere Ehrenmitglieder.

Nach einem launigen Vortrag der Jungmannschaft über das harte Leben im winterlichen Gebirge gedachte die Versammlung der 2015 verstorbenen 151 Mitglieder. Mit Christiane Sonnemann, Thomas Ruhna, Manfred Windisch sowie Herrmann Treibel verlor die Sektion hochgeschätzte und engagierte Mitglieder, mit Gitta Deymel eine Trägerin der Ehrenmedaille, und mit Horst Wels ging ein Ehrenmitglied und Urgestein der Sektion Oberland von uns. Anschließend trug Dr. Walter Treibel den mit vielen Bildern illustrierten Geschäftsbericht des Vorstands vor. Reiner Knäusl referierte kurzweilig über unsere Hütten und Arbeitsgebiete, und Uli Eberhardt informierte über seinen Tätigkeitsbereich im Vorstand, das Ausbildungs- und Tourenwesen. In Vertretung der Jugendreferentin – sie war verhindert – erstattete Flo Bayer als Mitglied des Jugendvorstands der Sektion den Anwesenden Bericht.

Den Abschluss der Berichte bildeten auch dieses Jahr die Ausführungen von Volker Strothe über die Finanzlage der Sektion Oberland. Diese bewegt



sich nach wie vor im Rahmen der in der Mehrjahresplanung prognostizierten Annahmen. Dabei darf der tatsächliche Überschuss auf Kostenstellenbasis in Höhe von 47.315,80 Euro anstelle des ursprünglichen geplanten Defizits in Höhe von 1.050.100,00 Euro für das Jahr 2015 nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hierbei in vielen Bereichen nicht um Ersparnisse, sondern vielmehr um bloße Etatverschiebungen in Folgejahre handelt.

Werner Birkel-Frischhut verlas daraufhin den Bericht der Rechnungsprüfer. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt – neben der Prüfung der Jahresrechnungen und stichprobenartigen Belegprüfungen – bei der Prüfung der Hüttenbaumaßnahmen, den Fachübungsleiter-Vergütungen sowie den Darlehensverträgen und Wertpapierbeständen. Er erläuterte, dass aus Sicht der Rechnungsprüfer die Mittel der Sektion Oberland sparsam, wirtschaftlich und dem Vereinszweck entsprechend eingesetzt wurden. Nachdem hierzu aus der Versammlung keine Fragen gestellt wurden, beantragte Werner Birkel-Frischhut die Entlastung der Vorstandschaft, die die Versammlung einstimmig erteilte.

Nach diesem eher formalen Teil der Versammlung wurde es bei den Danksagungen und Ehrungen deutlich emotionaler. Es galt wieder einmal Abschied zu nehmen, da eine reguläre Wahlperiode zu Ende ging und so der eine oder andere turnusmäßige Wechsel bei Funktionsträgern in den diversen Vereinsgremien anstand. Allein im Vorstand wurde an zwei Positionen gewechselt: Fabian Ballweg übergab den Stab des Jugendreferenten nach fünf Jahren an Sabrina Keller, die bereits im Herbst 2015 von den Jugendleitern der Sektion zu Fabians Nachfolgerin gewählt worden

war und satzungsgemäß von der Mitgliederversammlung bestätigt werden musste. Udo Weißflog wurde als Beisitzer im Vorstand von Dr. Matthias Ballweg „beerbt“. Folglich musste dieser aber sein Amt als Rechnungsprüfer aufgeben, das er seit 2010 innehatte. Auch Werner Birkel-Frischhut, Rechnungsprüfer seit 2008, stellte sein Amt zur Verfügung. Mit Florian Berger und Udo Philipp stellten sich zwei für diesen sensiblen Bereich bestens geeignete Kandidaten zur Wahl.

Unser langjähriger Beiratssprecher (2006–2016) Werner Herold übergab sein Amt an Marc Boehnke, das Amt der Ortsgruppenvorsitzenden Eching-Neufahrn wechselte nach 12 Jahren von Gisela Moosrainer auf Gertrud Höng, Nachfolger von Peter Würfl als Leiter der Ortsgruppe Germering wurde Peter Hafner, die Leitung der Schichtdienstabteilung ging von Waltraud Kapfinger auf Thorsten Taebel über, und Sepp Hanel verabschiedete sich nach 16 (!) Jahren Referententätigkeit vom



- 1 Ein Höhepunkt im Geschäftsbericht war der neue Internetauftritt DAVplus.de
- 2 Neu gewählt als Beisitzer im Vorstand: Dr. Matthias Ballweg
- 3 Sepp Hanel und seine Frau verabschiedeten sich nach 16 Jahren vom Oberländerhof Haunleiten
- 4 Horst Ernst wurde wegen seiner außerordentlichen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt

Neu gewählt in Vorstand und Beirat:

Beisitzer im Vorstand	Dr. Matthias Ballweg
Jugendreferentin im Vorstand	Sabrina Keller
Jugendvertreter	Stephanie Gronau, Lukas Kaplan
Rechnungsprüfer	Florian Berger, Udo Philipp
Schichtdienstabteilung	Thorsten Taebel
Singkreis	Helmut Keim
Die Zwergsteiger	Christoph Guttenberger
Ortsgruppe Eching-Neufahrn	Gertrud Höng
Ortsgruppe Germering	Peter Hafner
Haunleiten	Bernhard Lindemann
Ehrenrats-Stellvertreter	Walter Bien



Selbstversorgerstützpunkt Haunleiten. Sein Nachfolger wurde Bernhard Lindemann. Allen Genannten gilt unser Dank – sei es für viele Jahre ehrenamtlichen Engagements oder für ihre Bereitschaft, sich zukünftig für die Sektion Oberland einzusetzen.

Und dann kam doch noch eine große Überraschung: Dr. Walter Treibel bat eine Persönlichkeit aufs Podium, die seit 1992 mit Leib und Seele Referent unserer Stüdlhütte war, dann bis 2013 im Vorstand die Hüttenpolitik maßgeblich verantwortete und seither im Beirat der Sektion als Koordinator für Hütten & Wege tätig ist – Horst Ernst. Nach seiner Laudatio bat der Erste Vorsitzende die Versammlung formal, dem Überraschten die Ehrenmitgliedschaft der Sektion Oberland zu verleihen. Diese besondere Ehre wird nur ganz wenigen verdienten Mitgliedern zuteil. Voraussetzung ist jahrzehntelanges sowie selbstloses Engagement für die Sektion Oberland, was bei unserem „Horsti“ außer Frage stand. Entsprechend stimmten die Anwesenden einstimmig der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zu.

Anschließend standen die turnusmäßigen Wahlen für alle Ämter in Vorstand, Beirat und Ehrenrat sowie der Rechnungsprüfer an. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Dr. Walter Treibel bedankte sich im Namen aller für das entgegengebrachte Vertrauen und bei den frisch gewählten Mandatsträgern für deren Bereitschaft, sich für die Sektion Oberland zu engagieren.

Der nächste Tagesordnungspunkt „Satzungsänderung“ wurde gestrichen. Grund hierfür war ein Abstimmungsproblem mit der Mustersatzung des DAV-Bundesverbandes. Daher ging es gleich mit den Mitgliedsbeiträgen ab 2017 weiter. Schatzmeister Volker Strothe erläuterte, dass einerseits der DAV-Bundesverband die Verbandsbeiträge erhöht hat, also den Anteil der Mitgliedsbeiträge, den die Sektionen an den DAV-Bundesverband abführen müssen. Zudem muss die Sektion Oberland bis 2018 unter anderem für ihre Hütten insgesamt Investitionen in Höhe von geplanten 6.827.000 Euro finanzieren, und das in einer Zeit, in der die Baukosten anders als die allgemeinen Lebenshaltungskosten deutlich steigen. Die Versammlung folgte seiner Argumentation und stimmte bei zwei Gegenstimmen für den Vorschlag des Vorstands zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2017 (siehe Kasten). Volker Strothe setzte daraufhin die Versammlung mit dem Haushaltsvoranschlag 2016 fort. Dieser wird u. a. aufgrund der erwähnten großen Hütteninvestitionen eine Unterdeckung von minus 1.340.800 Euro aufweisen, die durch eine langfristige Darlehensaufnahme bei Banken gegenfinanziert werden soll.

Dr. Walter Treibel schloss die Versammlung und dankte im Namen der gesamten Sektion nochmals ganz besonders allen ehren- und hauptamtlichen Helfern und Mitarbeitern. Was wäre die Sektion ohne ihr Engagement und ihren Einsatz?

Mitgliedsbeiträge 2017 für Einzel- und Plus-Mitgliedschaft

(Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)	Beitrag	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft
A-Mitglied Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	97 €	90 €	83 €
B-Mitglied Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds bei identischer Anschrift (und einem Zahlungsvorgang bei Beitragszahlung)	53 €	49 €	46 €
C-Mitglied Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören	53 €		
Plus-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/ Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	0 €		
Junior Mitglieder im Alter vom vollendeten 18. bis vollendetem 25. Lebensjahr	53 €		
Jugendmitglied vom vollendeten 14. bis vollendetem 18. Lebensjahr	28 €		
Kinder bis vollendetem 14. Lebensjahr	14 €		
BESONDERE ERMÄSSIGUNGEN			
■ Mitgliedschaft ab dem vollendeten 70. Lebensjahr	53 €		
■ nach 50-jähriger Mitgliedschaft ab dem 70. Lebensjahr (auf Antrag)	33 €		
■ aktive Bergwachtmittglieder (auf Antrag)	53 €		
■ Schwerbehinderte (ab 50 % auf Antrag)	53 €		
■ Kinder von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0 €		
■ Familienbeitrag für die ganze Familie (auf Antrag) Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)	130 €		

Hinweise:
Für Mitglieder, die nach Beginn des laufenden Beitragsjahres eintreten, ermäßigt sich der Beitrag im Beitrittsjahr wie folgt: Eintritt nach dem 01.01. um 10 %; nach dem 01.03. um 20 %; nach dem 01.05. um 30 %; nach dem 01.07. um 40 %; nach dem 01.09. um 50 %.
Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!

Fotos: Joachim Burghardt

Jahresbericht 2015

Von Dr. Walter Treibel (1. Vorsitzender) und Andreas Mohr (Geschäftsführer)

Der Mitgliederservice

Einer der wichtigsten Schwerpunkte der Arbeit der Sektion Oberland im vergangenen Jahr war auf jeden Fall das „Projekt Internet“, genauer gesagt der Relaunch unserer bestehenden Seiten. Der Onlinegang erfolgte am 2. Juni 2015. Der Wechsel von der alten auf die neue Homepage verlief absolut reibungslos, und dafür sei allen an diesem Projekt Beteiligten herzlich gedankt. Denn dafür, dass es so sauber lief, war viel und genaue Vorarbeit notwendig. Es galt, die Prozesse unserer Sektion Oberland mit denen der Partnersektion München abzustimmen und das Ergebnis gemeinsam im Netz abzubilden. Es war schließlich unser Ziel, die Sektionen München und Oberland bestmöglich darzustellen und unsere Leistungen für die Mitglieder komfortabel abrufbar zu machen. Die einzelnen Umsetzungsschritte mussten inhaltlich erprobt und in der Praxis getestet werden – wieder und wieder! Unsere Mühen wurden belohnt, denn inzwischen sind ca. 13.000 Mitglieder direkt über unsere Internetpräsenz den Sektionen beigetreten, es wurden ca. 11.500 Veranstaltungen online gebucht, und rund 11.000 Mitglieder haben sich bereits bei „MeinDAVplus“ registriert, wo sie Zugriff auf ihr persönliches Profil haben und Angebote direkt buchen können. Wir

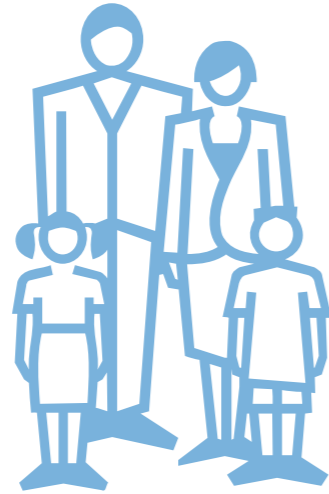


1

sind stolz auf unser Werk, aber leider auch noch nicht ganz fertig. Denn der Bereich Ausrüstungsverleih sowie weitergehende Möglichkeiten für unsere Gruppen und Abteilungen mussten aus zeitlichen bzw. kapazitiven Gründen zurückgestellt werden. Ebenso wollen wir das „Schwarze Brett“ noch überarbeiten. Wir sind dran, und als erstes Ergebnis ist der Ausrüstungsverleih seit Juni 2016 online. Der Rest wird folgen. Vielleicht ist der neue Webauftritt ja auch einer der Gründe dafür, dass wir zum Jahreswechsel 157.202 Mitglieder – 74.827 davon als Plus-Mitglieder unserer Schwestersektion – hatten und damit einen erneuten Zuwachs von 3,8 Prozent verzeichnen konnten. Trotz der Möglichkeit, viele Leistungen im Internet abzurufen, ist unsere Servicestelle im Globetrotter aber auch weiterhin bei den Mitgliedern sehr beliebt, und die Besucherzahlen sind konstant. Der direkte Kontakt mit unseren Mitgliedern ist uns sehr wichtig. Entsprechend versuchen wir, unsere Serviceleistungen stetig weiterzuentwickeln. So konnten im Berichtsjahr zusätzlich zum Verleih von Skitourenschuhen endlich auch die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Skibindungen direkt vor Ort einstellen lassen zu können. Auch die Produktpalette unseres Shops haben wir erweitert und verkaufen jetzt neben dem wirklich sehr guten Brot der Albert-Link-Hütte auch eigene Funktionshandtücher und Biwaksäcke. Und selbstverständlich halten wir das Sortiment der Leihbibliothek mit ihren rund 14.000 Medien auf dem Laufenden.

MITGLIEDER 2015

Stand: 31.12.2015



157.202

mit Plus-Mitgliedern

82.375

ohne Plus-Mitglieder

3,8 %

Mitgliederzuwachs 2014–2015 mit Plus-Mitgliedern

3,3 %

Mitgliederzuwachs 2014–2015 ohne Plus-Mitglieder

Das Bergjahr

Unsere über 3.500 durchgeführten Veranstaltungen verliefen – nicht nur im Gebirge – weitgehend unfallfrei, in wenigen Fällen zumindest glimpflich. Zur Aufarbeitung unklarer Vorfälle legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit dem DAV-Sicherheitskreis und der Bergwacht, um aus Fehlern zu lernen. Apropos lernen: Insgesamt fanden 50 interne Fortbildungen für unsere Veranstaltungsleiter statt. So lehrten wir den Umgang mit dem neuen Sicherungsgerät „ErgoBelay“ ebenso wie Erste Hilfe und veranstalteten spezielle Schulungen für den Bereich Leistungsklettern. Höhepunkt war sicher wieder das Leitersymposium in Benediktbeuern mit über 300 Teilnehmern und 27 Fachvorträgen an zwei Tagen.

Was tut sich im Spitzensport?

Hier ist allen voran Monika Retschy zu nennen, seit 2004 eine feste Größe im „Kletterteam München & Oberland“, das von beiden Sektionen unter der Federführung der Sektion Oberland zu gleichen Teilen getragen und finanziert wird. Sie ist nach 2013 auch 2016 amtierende Deutsche Meisterin im Bouldern und auch international sehr erfolgreich. Und Moni ist – nicht nur als Trainerin – ein echtes Vorbild für unseren Nachwuchs. Nicht zuletzt deshalb wurden ihr und Nils Schützenberger, dem „Vater“ unseres Wett-



2

kampfbereichs, 2015 die Ehrenmedaille der Sektion Oberland verliehen. Sie sind die Jüngsten, die diese Auszeichnung bisher erhalten haben. Natürlich haben wir der Entwicklung des Klettersports weiter Rechnung getragen und auch diesen Bereich qualitativ wie quantitativ deutlich fortentwickelt. Es trainieren mittlerweile rund 350 Nachwuchstalente in unseren Trainings, 40 Kinder und Jugendliche in Sichtung- und Perspektivkademern und weitere 45 in Wettkampfkademern, letztere sogar zweimal wöchentlich. Geleitet werden alle Trainings von hoch qualifizierten, erfahrenen und engagierten Trainern, und so kommen auch die Erfolge zustande: 2015 qualifizierten sich bei 290 Wettkampfteilnahmen 100 unserer Starter für das jeweilige Finale, 37 davon landeten auf dem Podium, 16 als Sieger. Das „Kletterteam München & Oberland“ ist nicht nur ein gemeinsames Verwaltungsprojekt, es ist vielmehr ein klares und gemeinschaftliches Bekenntnis der Sektionen München und Oberland zum Leistungs- und Spitzensport Klettern im Alpenverein.

Gesellschaftliches Engagement

Gemäß unserer Satzung und unserem Selbstverständnis engagieren wir uns in der sportlichen und gesellschaftlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, im Natur- und Umweltschutz in den Alpen, in der alpinen Raumplanung, der Kulturarbeit im Alpenraum und verwandten Bereichen. Aber die Sektion Oberland sieht sich nicht nur als gemeinnütziger Verein, sondern vielmehr über die satzungsgemäß definierten Bereiche gesellschaftlichen Engagements hinaus in einer Pflicht. Diese muss weiter gehen, als „nur“ Teilzeitarbeitsplätze zur Wiedereingliederung unserer jungen Mütter zu schaffen. Das tun wir gerne und stehen auch dazu, aber es kann nicht alles sein. So haben wir im vergangenen Jahr unser soziales Engagement gesteigert und spontan 10.000 Euro an den DAV-Bundesverband als Treuhänder zur Unterstützung der Erdbebenhilfe in Nepal gespen-

- 1 Der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern in der Servicestelle ist uns wichtig
- 2 Unser Nachwuchs bouldert hoch hinaus, z. B. bei der Münchner Stadtmeisterschaft
- 3 Eine neue Terrasse für unsere Oberlandhütte

det. Im Herbst spendeten wir sämtliche Einnahmen des Flohmarkts ohne Abzug in Höhe von 4.130 Euro an den Träger Condros e. V. für das Flüchtlings-Integrationsprojekt Kistlerhofstraße/München. In Zusammenarbeit mit der Organisation „Kinder auf der Flucht e. V.“ wurden in den Servicestellen Rettungsdecken und Regencapes zugunsten von Flüchtlingen auf der Balkanroute gesammelt, und seit März 2015 besteht eine Partnerschaft mit dem Landkreisspass München. Mit dem Pass können sozial benachteiligte Personen eine vergünstigte bzw. kostenlose Mitgliedschaft erwerben.

Darüber hinaus wurden wir auch selbst aktiv. Hervorzuheben sind das vierzehntägig stattfindende „Klettern mit Handicap“ sowie unsere Schnupperveranstaltungen für Sehbehinderte bzw. an Parkinson und MS erkrankte Mitglieder. Auch für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge konnten wir gemeinsam mit unseren Trainern eine Veranstaltung mit Pilotcharakter anbieten. Unsere Vereinsjugend ist ebenfalls in unterschiedlichsten Projekten zur Unterstützung junger Flüchtlinge aktiv.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns auch über Ihre Unterstützung. Sie macht vieles erst möglich, und deshalb bedanken wir uns recht herzlich für insgesamt 63.000 Euro, die Sie uns im vergangenen Jahr an Spenden haben zukommen lassen. Diese werden selbstverständlich ausschließlich dem Vereinszweck entsprechend eingesetzt.

Unsere Hütten

Hier war 2015 wirklich was los! Die Baumaßnahmen auf der Oberlandhütte konnten erfolgreich nahezu abgeschlossen werden. Die Auflagen zum Brandschutz samt neuer Brandschutzanlage wurden im ganzen Haus umgesetzt, Fluchtwege überarbeitet und die Heizung von Heizöl auf Pellets als nachwachsenden und damit CO₂-neutralen Brennstoff umgestellt. Quasi nebenbei wurde dabei die Heizzentrale samt Pellet-

tank aus der Hütte in ein neu errichtetes Heiz- und Lagerhaus verlegt. Die Hütte hat dadurch immens an praktischer Attraktivität gewonnen, denn durch die Neustrukturierung des Kellergeschosses konnten dort ein funktioneller Ski- und Trockenraum errichtet und ein Seminarraum ausgebaut werden. Auch der hässliche Gastank vor der Hütte wurde unterflur vergraben, und die Grundmauern der gesamten Hütte wurden saniert. Außerdem haben wir den Kachelofen in der Stube und die Terrasse erneuert. Und das Beste dabei ist, dass wir den prognostizierten Kostenrahmen von knapp 600.000 Euro einhalten konnten.

Auch auf der Lamsenjochhütte hat sich einiges getan: Für fast 200.000 Euro wurden als erster Bauabschnitt die komplette Elektroinstallation erneuert, eine neue Brandmeldeanlage ins Haupt- und Nebenhaus eingebaut und der Eingangsbereich runderneuert und umgestaltet. Und 2016 geht es gleich mit dem nächsten Bauabschnitt weiter. Nichts Sichtbares passiert ist hingegen auf unserer Riesenhütte. Eigentlich wollten wir die Hütte bis zur geplanten Generalsanierung 2019 provisorisch wieder öffnen. Dafür wären wir auch bereit gewesen, Geld zu investieren. Nach Gesprächen mit dem Landratsamt Rosenheim zeichnete sich allerdings ab, dass dieses Vorhaben letztlich allein aus Gründen des Brandschutzes nicht umsetzbar war. Um die aktuell gültigen gesetzlichen Vorgaben



3

Fotos: 1 Patricia C. Lucas 2 Marco Kost 3 Archiv Sektion Oberland



1

1 Die Riesenhütte muss leider bis zur Sanierung 2019 geschlossen bleiben

2 Die Falkenhütte steht jetzt unter Denkmalschutz

3 Fleißiger Helfer am Werk im Karwendel

Mit Sabine Dziubas und Helmut Kuen starteten Mitte Juni 2015 neue Pächter motiviert in ihre erste Saison auf der Vorderkaiserfeldenhütte. Hier haben wir ca. 30.000 Euro in die Sanierung der Trinkwasserversorgung, genauer gesagt in deren Planung investiert, denn die behördliche Genehmigung kam so spät, dass wir die Arbeiten selbst 2016 wahrscheinlich nicht mehr werden in Angriff nehmen können.

Neue Rollen für die Seilbahn, eine vollständige Überarbeitung des Hauptgetriebes beim Hersteller und neue Sockelleisten im Eingangsbereich der Stüdlhütte und in deren Waschräumen kosteten uns ca. 50.000 Euro.

Auf der Johannishütte dürfen wir unserer Pächterfamilie Margit und Leo Unterwurzacher gratulieren: Inzwischen sind sie 20 Jahre auf der Hütte und betreiben sie nach wie vor mit Schwung und Elan. Herzlichen Dank!

Von der Falkenhütte gibt es besonders Außergewöhnliches zu berichten: Im Januar 2016 erhielten wir vom Bundesamt für Denkmalschutz in Innsbruck den formellen Bescheid, dass unsere „Grande Dame“ nunmehr unter Denkmalschutz steht. Wir konnten also mit den Planungen für die Generalsanierung unter Berücksichtigung der sich aus dem Denkmalschutz ergebenden Prämissen fortfahren sowie die Vorbereitungen für den Stromanschluss aus dem Engtal in die Wege leiten. Letzterer wird 2016 noch vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen erfolgen.

Aber auch auf unseren kleineren, den Selbstversorgerhütten wurde 2015 wieder viel gearbeitet. Die Blankensteinhütte – unsere „Alm“ – erhielt eine neue Veranda. Nach größeren Bauarbeiten beim Nachbarn wurden auf der Winklmoosalm die Holzlege und das Müllhaus erneuert. Auf der Siglhütte wurden Arbeiten an der Wasserversorgung durchgeführt, und die Bayerische Wildalm bekam einen neuen Herd, Brunnen und Tische.

Aufwendiger Wegeunterhalt

Die Arbeit der Wegereferenten in unseren Arbeitsgebieten, in denen wir für die Wegerehaltung zuständig und auch verantwortlich sind – also im Karwendel, im Zahmen Kaiser, in den Kitzbüheler Alpen sowie in der Venediger- und der Glocknergruppe –, wird immer komplexer und umfangreicher. Das Haftungsrisiko für die Sektion

als verkehrssicherungspflichtigen Wegehalter steigt proportional mit der Anzahl der Starkregenereignisse und anderer Unwetter, die ihre Spuren hinterlassen. Es wird gepickelt, geschaufelt, befestigt, abgesichert, gebaggert und geflogen. Und zwischendrin sollen dann auch noch sämtliche Wege abgelaufen, kontrolliert und wo notwendig freigeschnitten, geräumt sowie nachmarkiert oder beschildert werden. Eine veritable Sisyphusarbeit, die ohne Hilfe und Helfer vor Ort oft gar nicht mehr möglich wäre. Neben unseren eigenen Referenten und Helfern sei auch all den Unterstützern bei der Bergrettung, den Tourismusverbänden, den Behörden und Gemeinden an dieser Stelle gedankt!



3

Bereits ohne Berücksichtigung des unweatherbedingten Mehraufwands kostete der Wegeunterhalt im vergangenen Jahr 25.000 Euro. Im laufenden Jahr werden es gut 50.000 Euro werden – ebenfalls ohne Berücksichtigung von Folgen eventueller Wetterkapriolen.

Dank zum Schluss! Zunächst bedanken wir uns bei allen unseren Gruppen und Abteilungen für ihr Engagement vor Ort. Ihr lebt den Verein „Sektion Oberland“ in Reinform!

Und ein recht herzliches Dankeschön auch an alle Mandatsträger der Sektion, alle Spender und sonstigen oft ungenannten und unbekanntem Unterstützer. Bitte engagiert Euch und unterstützt Eure Sektion Oberland auch weiterhin so wie bisher!

Im nächsten Heft folgt der Finanzbericht.

Fotos: 1 Frank Martin Siefarth 2 Archiv Sektion Oberland 3 Jochen Simon

Schenken Sie Kindern wie Mouna eine liebevolle Familie.

Mouna aus Uganda wurde als Zweijährige von ihrer vom **Bürgerkrieg traumatisierten Mutter** schutzlos **auf der Straße zurück gelassen** und musste alleine überleben.

Im SOS-Kinderdorf fand Mouna dann ein **richtiges Zuhause, bei ihrer SOS-Mutter** Alice und mit Geschwistern. Heute ist Mouna ein gesundes, fröhliches Mädchen. Ihrer Zukunft sieht sie positiv entgegen.

Wenden auch Sie die Geschichte eines Kindes zum Guten. **Als SOS-Pate!**



Helfen macht glücklich. Ein Kind – und Sie selbst.

- ✓ **Großes bewirken:** mit 1 € am Tag Kindern ein Zuhause geben
- ✓ **Informiert werden:** durch regelmäßige Berichte direkt aus Ihrem SOS-Patendorf
- ✓ **Nachhaltig Zukunft schenken:** durch Schul- und Berufsausbildung
- ✓ **Sicher sein:** SOS ist geprüft und empfohlen vom DZI-Spendensiegel

Übrigens: Ihre Patenschaften können Sie jederzeit beenden.



Wir beraten Sie gerne:

SOS-Patenteam
Telefon 089 12 60 61 62

Jetzt Pate werden: www.sos-kinderdorf.de